

der volkswirtschaftlichen Geldmenge über das ökonomisch begründete Maß hinaus als Folge der Finanzierung der Staatshaushaltsdefizite über die Kreditaufnahme des Staates. Da die Inflation ihrem Wesen nach eine Umverteilung des Nationaleinkommens zu Lasten der Arbeiterklasse, aller anderen Werktätigen, der Rentner, Sozialfürsorgeempfänger, aber auch der kleineren Kapitalisten darstellt, ist sie eine aus der Sicht des Monopolkapitals erwünschte und notwendige Erscheinung zur Sicherung des Monopolprofits. Ist die Inflation aber in ihrem Umfang nicht mehr beherrschbar, schlägt sie in eine Gefahr für das Profitsystem selbst um, und die kapitalistischen Staaten sind um ihre Eindämmung bemüht. Angesichts bedeutend gesteigener Inflationen in den USA glaubt die USA-Regierung über die Begrenzung des Geldmengenwachstums die Inflation zurückdrängen zu können. Neben einer Reihe weiterer kreditpolitischer Maßnahmen der amerikanischen Zentralbank (Federal Reserve System) zielt vor allem die H. darauf ab, über eine Einschränkung der Geldkapitalnachfrage die Nachfrage nach Waren und damit schließlich die Preise zum Sinken zu bringen. Eines der Hauptinstrumente der H. ist die Heraufsetzung des Diskontsatzes, d. h. jenes Zinssatzes, den die amerikanischen Geschäftsbanken der Zentralbank zu zahlen haben, wenn sie sich durch den Verkauf von Wechseln an die Zentralbank Geld beschaffen, um selbst Kredite an kapitalistische Unternehmen ausreichen zu können. Die Umsetzung der H. durch die amerikanischen Monopolbanken ist ablesbar an der sog. prime rate, d. h. dem Vorzugszinssatz, den diese Banken sog. ersten Adressen (monopolistischen Großunternehmen) in Rechnung stellen. Hinter dem Schleier der Inflationbekämpfung verbirgt die USA-Regierung eine Reihe weiterer Ziele,

zu der sie mit der H. beitragen will. Das betrifft zum einen das Ziel der Stärkung der währungspolitischen Position der USA im Kampf gegen ihre imperialistischen Hauptkonkurrenten aus Westeuropa und Japan und gegenüber den Entwicklungsländern. Die im Vergleich zu den anderen kapitalistischen Ländern hohe Realverzinsung (Nominalzins abzüglich der Inflationsrate) hat in beträchtlichem Maße Geldkapital in die USA gelockt, was sich verbessernd auf die amerikanische Zahlungsbilanzposition auswirkte und den Dollarkurs deutlich ansteigen ließ. Das betrifft zum anderen die Anwendung der H. als Ergänzung zu der mit Boykott- und Embargomaßnahmen betriebenen Unterminierung normaler Handelsbeziehungen mit sozialistischen Ländern im Rahmen der aggressiven Konfrontationsstrategie des USA-Imperialismus.

Hoheitsgebiet — *■ Staatsgebiet

Holding (Holdinggesellschaft): Kapitalgesellschaft in der Rechtsform einer AG oder GmbH, die Aktien bzw. Geschäftsanteile anderer Gesellschaften verwaltet und dadurch die betreffenden Unternehmen kontrolliert und beherrscht. Die H. hat sich in den USA entwickelt und bildet eine Vorform des —► *Trusts*. Während die rechtliche Selbständigkeit der einzelnen kapitalistischen Unternehmen formal bestehen bleibt, geht die wirtschaftliche Selbständigkeit in bezug auf die Finanzierungs politik und die Abstimmung von Produktionsprogrammen weitgehend oder vollständig auf die H. über. Mit der Bildung von H. erlangen die mächtigsten Finanzgruppen noch größeren Einfluß auf beträchtliche Teile fremden Kapitals. Die H. existiert in den verschiedensten Formen, als Verwaltungs-, Dach-, Beteiligungs- oder Kontrollgesellschaft.